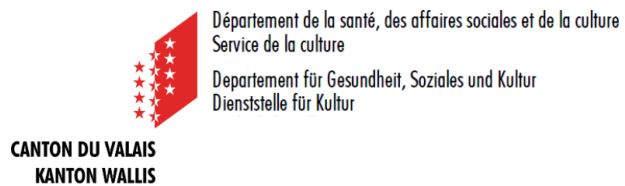


Lire cet email dans mon navigateur



Dezember - 6/2025



Aus der Sicht von ...



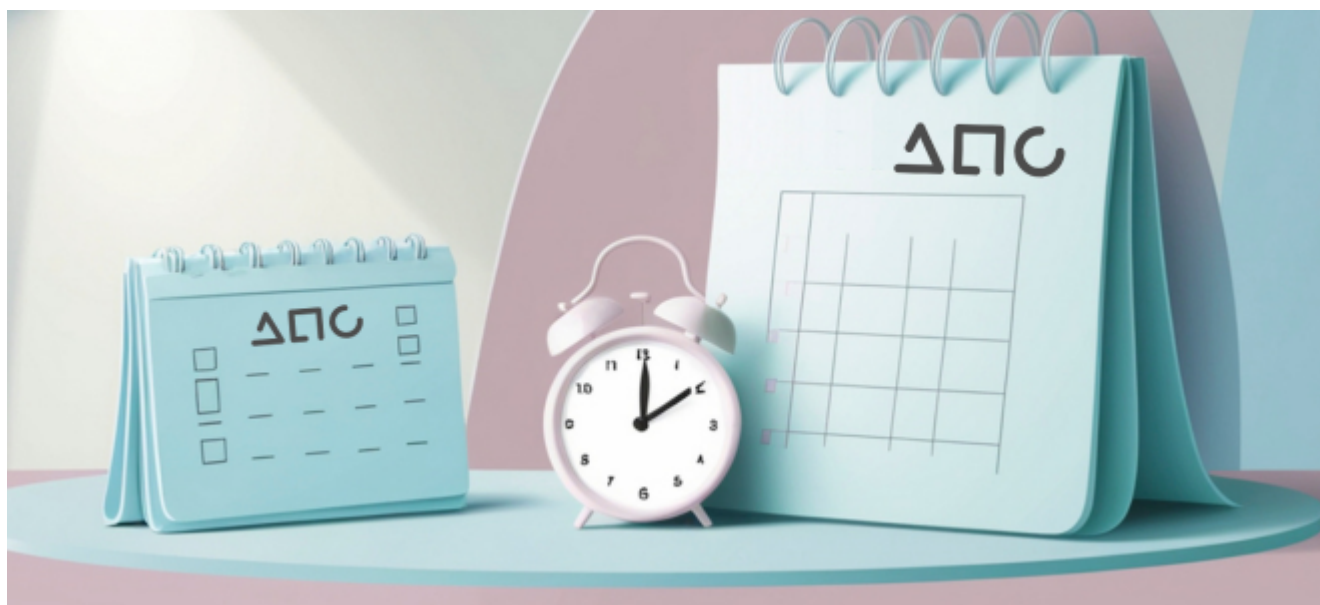
Sylvie Béguelin

Direktorin der Mediathek Wallis

Erlebe meine Perspektive!

Zwei Wochen eingeschränkter Mobilität, an Krücken – da versteht man erst, wie komplex es ist, mit einer Beeinträchtigung zu leben. Die hohen, engen Stufen beim Einsteigen in Intercity-Züge. Verstellte Trottoirs und erst noch eine rutschige Schneeschicht. Schwere Eingangstüren, die viel zu rasch zufallen. Winzige öffentliche Toiletten. Ein Konferenzraum ohne Rampe oder Lift.

Mit einer Beeinträchtigung zu leben, sagte mir eine betroffene Person, bedeute ständiges Vorausdenken und Organisieren – eine permanente mentale Belastung. Das kantonale Büro für die Rechte von Menschen mit Behinderung hat den Auftrag, Gleichstellung und Inklusion zu fördern. Seine Überlegungen und Massnahmen unterstützen die kantonalen Dienststellen dabei, den Empfang und die Betreuung von Mitarbeitenden wie Besuchenden mit Beeinträchtigungen zu verbessern. Diversität bereichert unsere Gesellschaft – auf dieser Grundlage engagiert sich die Dienststelle für Kultur in der Inklusionsarbeit, um wirklich etwas zu bewegen.



Dienststelle für Kultur

Kulturratssitzungen 2026

Ab 2026 wird sich der Kulturrat jährlich zu 4 statt wie bisher 6 Sitzungen treffen. Die Sitzungen finden wie folgt statt:

- CC 26 -1 : 5. März 2026
- CC 26 -2 : 3. Juni 2026
- CC 26-3 : 3. September 2026
- CC 26 - 4 : 3. Dezember 2026

Daraus ergeben sich die nachstehenden Eingabefristen für Anträge:

- CC 26 -1 : 31. Januar 2026
- CC 26 -2 : 30. April 2026
- CC 26-3 : 31. Juli 2026
- CC 26 - 4 : 31. Oktober 2026

Videos über die Trägerinnen und Träger der Kulturpreise des Kantons Wallis 2025

Dieses Jahr wurde der Kulturpreis des Kantons Wallis an den Regisseur Claude Barras verliehen. Mit den Förderpreisen wurden die Schauspielerin Estelle Bridet, die Musikerin Justine Tornay sowie der Schriftsteller Samuel Schnydrig ausgezeichnet. Der diesjährige Spezialpreis ehrt das Frauenstimmen Festival.

Möchten Sie mehr über die diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner und ihre Welt erfahren? Die von Dagobert Eigelsreiter realisierten Videoporträts bieten spannende Einblicke.

VIDEOPORTRÄTS

20. Ausgabe

FORSCHUNGSFORUM WALLIS
GESELLSCHAFT, TERRITORIUM, KULTURERBE

FORUM VALAISAN DE LA RECHERCHE
SOCIÉTÉ, TERRITOIRE, PATRIMOINE

6. Februar 2026 – Les Arsenaux, Sitten

Kulturförderung

Forschungsforum

Am **Freitag, 6. Februar 2026**, findet das Forschungsforum Wallis. Gesellschaft, Territorium, Kulturerbe statt. Dieser jährlich wiederkehrende Tag mit Kurzvorträgen ist öffentlich und bietet ein breites Panorama laufender Forschungsprojekte, die in Zusammenhang mit der Gesellschaft, dem Territorium und dem Kulturerbe des Wallis stehen.

Die 20. Ausgabe des Forschungsforums bietet ausserdem die Gelegenheit, Pierre Dubuis, einem herausragenden Historiker unseres Kantons, der im September 2024 verstorben ist, eine Hommage zu erweisen.

Das Vortragsprogramm ist bereits ausgebucht. Sie können sich aber noch **bis 20. Januar 2026** zur Teilnahme anmelden. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an sc-patrimoine@admin.vs.ch mit Angabe Ihres Namens, welcher Institution Sie angehören, ob Sie am Mittagessen teilnehmen möchten (auf eigene Kosten) und ob Sie ein vegetarisches Menü wünschen.

Neue Unterstützungseinrichtung "Kultur und sozialer Zusammenhalt"

Am 1. November 2025 hat der Kanton Wallis die Unterstützungseinrichtung "Kultur und sozialer Zusammenhalt" lanciert, die von der Dienststelle für Sozialwesen und der Dienststelle für Kultur gemeinsam getragen wird.

Die erste Ausschreibung für transversale Projekte läuft derzeit. Damit sollen innovative Kulturprojekte unterstützt werden, welche die Inklusion fördern, den sozialen Zusammenhalt stärken und den Zugang zur Kultur für Personen erleichtern, die sonst seltener vom Kulturangebot im Wallis Gebrauch machen.

Unterstützungsgesuche können bis **15. Februar 2026** auf www.vs-myculture.ch eingereicht werden. Dort sind ausserdem die Zielsetzungen und Beurteilungskriterien des Förderinstruments ersichtlich.

Mehr erfahren

Kulturelle Teilhabe – partizipative Projekte – für alle – von allen – überall

Das Programm *Kulturelle Teilhabe – partizipative Projekte* soll die Begegnungen zwischen Kunstschaaffenden und der Walliser Bevölkerung fördern. Das Programm umfasst zwei Instrumente:

- Kulturelle Projekte für einen zweisprachigen Kanton: Projekte mit einem gemeinsamen Schaffensprozess, welche die Zweisprachigkeit im kulturellen Austausch innerhalb des Kantons Wallis fördern.
- Kulturelle Teilhabe – partizipative Projekte: für Projekte, welche sich durch einen gemeinsamen Schaffensprozess und Austausch zwischen professionellen Kunstschaaffenden und der Zivilbevölkerung auszeichnen.

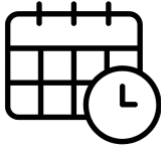
Bewerbungen können bis **15. Januar 2026** auf www.vs-myculture.ch eingereicht werden.

Mehr erfahren und Videos von umgesetzten Projekten ansehen

Lemme: Ausstellung von Delphine Reist

Für die letzte Ausstellung, die Christophe Constantin im Lemme kuratiert, hat er die aus dem Wallis stammende Kunstschaaffende Delphine Reist eingeladen. Unter dem Titel Station bietet die international renommierte Künstlerin anhand einzigartiger Objekte eine besondere Interpretation des Walliser Panoramas.

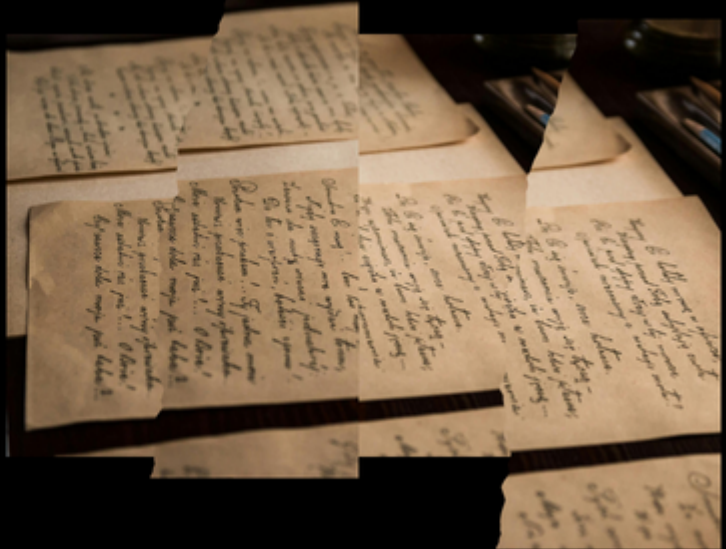
Vernissage im Beisein der Künstlerin **am 19. Dezember 2025, 18 Uhr**, mit warmem Wein und Raclette.



Sämtliche Eingabefristen für alle Einrichtungen zur Kulturförderung können auf unserem Portal abgerufen werden.

BEGÜNSTIGTE

*STRATEGIE
2026-2030*



Staatsarchiv Wallis

Die Strategie 2030 des Staatsarchivs Wallis: für eine nachhaltige Informationskultur im Dienst der Gesellschaft

In einer Zeit des tiefgreifenden digitalen Wandels nimmt das Staatsarchiv eine zentrale Verantwortung wahr: Es garantiert, dass analoge und digitale kantonale Informationen und Dokumente authentisch, sicher und langfristig zugänglich bleiben.

Die neue Strategie baut auf der Strategie 2021–2025 auf und knüpft an deren Ergebnisse an. Zahlreiche Projekte der vergangenen Jahre wurden erfolgreich umgesetzt oder in die laufenden Tätigkeiten integriert; weitere Massnahmen werden fortgeführt.

Ein besonderes Augenmerk gilt der digitalen Transformation: Die Einführung neuer Systeme sowie die Entwicklung eines virtuellen Lesesaals sollen den Zugang zu den Archivbeständen erleichtern und die Transparenz der öffentlichen Informationen fördern.

Ausserdem stärkt die Strategie die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich der Archivierung der Gemeindebestände und fördert die Zusammenarbeit mit den Universitäten und Forschungsnetzwerken.



© Coline Ladetto

Mediathek Wallis

Wenn die Berge uns "sprachlos" lassen

Die Mediathek Wallis–Martinach, spezialisiert auf die Konservierung von Fotografie, Film und Tonaufnahmen, hat 2016 den Ausstellungsbereich *Dans L'Objectif* geschaffen.

Dieser Bereich ist aktuellen, bisher unveröffentlichten audiovisuellen Arbeiten gewidmet und zeigt jedes Jahr mehrere von einer Jury ausgewählte Projekte. Die Institution interessiert sich besonders für Werke mit einem anthropologischen Ansatz: Anhand von Fotografie, Videofilm oder neuen audiovisuellen Technologien werden Themen dokumentiert, untersucht oder sinnlich erfahrbar gemacht. Projekte können von allen Personen vorgeschlagen werden, sofern sie einen Bezug zum Wallis haben oder die Region, die Alpen oder deren Bevölkerung dokumentieren.

Von 11. Dezember 2025 bis 31. Januar 2026 ist die Ausstellung *Sous les pierres* von Coline Ladetto zu sehen. Ursprünglich war eine Klanginstallation vorgesehen, die nun aber "sprachlos" ist. Die Künstlerin plante zunächst, eine Legende in verschiedenen Walliser Dialekten und Patois zu präsentieren. Nach dem Bergsturz von Blatten, am 28. Mai 2025, richtete sie ihr Interesse jedoch auf die sprachlichen Besonderheiten des Lötschentals.

Die Mediathek Wallis – Martinach präsentiert somit ein Projekt im Entstehen – eine Arbeit über Erinnerung und über die Bedeutung der Sprache als kulturellen Orientierungspunkt. Neben dem Blattener umfasst die Arbeit Dialekte von Brig und Leuk sowie das Patois von Nendaz, Savièse und Orsières.



Walliser Kantonsmuseen

Was entsteht in der Jesuitenkirche Sitten?

Die Jesuitenkirche soll der neue Ausstellungsort für die neolithischen Stelen von Sitten werden. Daher baut man sie derzeit entsprechend um. Rund um die Kisten zum Schutz der Stelen, die im Frühling von der ehemaligen Strafanstalt hierher transportiert wurden, arbeiten Handwerkerinnen und Handwerker im Chor der Kirche. Sie überprüfen den Zustand der Glasfenster und installieren ein System, welches das Zenitlicht abschwächt, um eine für die berühmten Monolithen spezifische Beleuchtung zu ermöglichen. Das eindruckliche Baugerüst eröffnet während einiger Wochen ungewohnte Perspektiven dieser Kirche aus dem frühen 19. Jahrhundert.

Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für die Szenografie. Insbesondere werden Sockel angefertigt – eine äusserst komplexe Aufgabe, denn die ebenso empfindlichen wie schweren Stelen, von denen die grössten mehrere Tonnen wiegen, sollen aufrechtstehend präsentiert werden, entsprechend ihrer ursprünglichen Position. Für jede einzelne Stele sind individuelle Massnahmen notwendig, damit der Sockel exakt an ihre Konturen angepasst werden kann. Auch die Bodenbelastung muss präzise geprüft werden, da der Untergrund im Zuge der Ausgrabungen der 1970er-Jahre teilweise ausgehöhlt wurde.

Die Präsentation dieser Sakralobjekte aus dem Neolithikum in einer entweihten ehemaligen Kirche wird die Besuchenden zweifellos überraschen. Die Ausstellung wird Anfang 2026 eröffnet.

Agenda und News

ARCHÄOLOGIE

ARCHIV

MEDIATHEK

MUSEEN

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur

Dienststelle für Kultur

Rue de Lausanne 45

1950 Sitten

Tel. +41 (0) 27 606 45 60

service-culture@admin.vs.ch

www.vs.ch/kultur



Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich beim Newsletter der Internetseite *|DOMAIN_NAME|* mit der Adresse *|EMAIL|*.
Falls Sie keine weiteren Mails wünschen, bitte um [Abmeldung](#).

sent by
infomaniak